

Gewaltverzicht

Wenn ich mich bewusst darin übe, auf Gewalt zu verzichten, hat dies einen Einfluss auf das menschliche Verhalten insgesamt? Wohl kaum. Wenn es nach meinen Wünschen/Sehnsüchten ginge, gäbe es keine Kriege...

Sind wir als Menschen fähig, Gutes JETZT zu leben, ohne auf ein Heilsversprechen nach dem Tod zu schielen, ohne dafür eine Belohnung zu erwarten?

Ja, das sind wir.

Denke nur an etwas, das dir besonders am Herzen liegt und wie du diesem deine ungeteilte Aufmerksamkeit und Hingabe schenkst, ohne dafür irgendeine Belohnung zu erhalten.

Auf Gewalt zu verzichten, bedeutet nicht, dass ich mich allem unterordne. Ich ringe, ich streite, ich kämpfe verbal z.B. für die Aufhebung, Überwindung einer Ungerechtigkeit.

Die Frage ist, wieso sollte jemand, der die MACHT hat, politische, wirtschaftliche, religiöse oder sonstige Interessen mit GEWALT durchzusetzen, darauf VERZICHTEN?

Wenn den Mächtigen keine Bestrafung für ihr gewaltsames Verhalten droht, wenn sie niemand überzeugen kann, davon abzulassen, wenn kein Bitten und Flehen fruchtet, weil kein Mitgefühl gegenüber den Misshandelten vorhanden ist, wenn geglaubt wird, im alleinigen Recht zu sein und jemand zutiefst davon überzeugt ist, richtig zu handeln, was kann man dem entgegenhalten?

Gerade üben WELTWEIT immer noch Mächtige Gewalt gegenüber Frauen aus (Kopftuchzwang, Bildungsverbot etc.), gegenüber Kindern (vertuschen Kindesmissbrauch, beuten sie in Minen unter widrigsten Bedingungen aus, wird ihnen Bildung vorenthalten, ebenso werden ihre Grundbedürfnisse nicht gestillt etc.), werden Andersdenkende gefoltert und eingesperrt, in Arbeitslager geschickt, wird militärische Waffengewalt gegenüber einem Nachbarland ausgeübt, werden Menschen zum Kriegsdienst gezwungen, wird das Recht auf freie Meinungsäußerung verboten, lassen wir Menschen ertrinken...

Ebenso geschieht viel Gewaltvolles gegenüber Tieren, dem Wasser, der Luft...unserer Umwelt.

Darum noch einmal meine Frage: Was können wir dem entgegenhalten? Wie können wir es stoppen?

Demonstrationen sind Möglichkeiten, gegen Bestehendes aufzubegehren, dem eigenen Ärger über etwas Ausdruck zu verleihen und somit die Machtinnehabenden zum Einlenken zu bewegen (dies erfordert allerdings ein demokratisches System, in welchem Meinungsfreiheit und Demonstrationen erlaubt sind).

Auch die jungen Menschen, die sich in einem Akt der Verzweiflung an den Boden kleben, müssen erlaubt sein! Wir müssen ihren Forderungen zuhören, miteinander reden und unser Zusammenleben reflektieren und verändern...

Wahlen sind ein wichtiges Instrument, mitbestimmen zu können, von wem wir auf welche Art und Weise regiert werden. Darum nimm dein Wahlrecht unbedingt in Anspruch! Es ist so kostbar und war über die Jahrhunderte nicht allen erlaubt.

Auf politischer Ebene werden heutzutage wirtschaftliche Sanktionen gegenüber einem Aggressor verhängt.

Vielleicht sollten wir der Einfachheit halber bei uns selber beginnen. Beobachten, wann ich selber gewalttätig gegenüber anderen auftrete...

Werden wir darin geschult, wie wir mit zerstörerischen Emotionen auch anders umgehen können?

Wenn ich die aktuellen Konfliktherde der Welt betrachte, steht meist ein mächtiger Mann an der Spitze der Gewaltausübenden. Auch Frauen üben Gewalt aus. Wir werden einfach nur von vielen Männern regiert. Es ist demnach nicht an ein Geschlecht gebunden. Es sitzt tief in uns allen, die Fähigkeit anderen weh zu tun, wenn wir nur unsere eigenen Interessen berücksichtigen...

Könnt ihr euch vorstellen, alle Menschen guten Willens gehen weltweit auf die Straßen, singen Friedenslieder und fordern Gewaltverzicht ein?

Lasst es uns tun!

Und dann müssten wir um eine neue Form des weltweiten Zusammenlebens ringen:

Getragen von Fairness und Gleichberechtigung weltweit, Umwelt- und Tierschutz ebenfalls berücksichtigend. Ein gemeinwohlorientiertes Miteinander leben. Den Egoismus eindämmen, die GIER besiegen, alle „Laster“ reflektieren, auf vieles verzichten...

Da kommt viel Arbeit auf uns zu...

Aber auch viel Freude und Erfüllung und wohltuende Gefühle...

Bist du bereit, dich für ein friedvolles Miteinander einzubringen? Auch wenn es manchmal mühsam ist? Auch wenn es bedeutet, dass wir auf einiges verzichten und das Vorhandene teilen müssen?

ICH BIN ES.